

Nachhaltigkeit und Erfolgskontrolle im Schutzwald (NaiS)

Weiserflächen-Netz Nidwalden

Waldrevier: 2

Weiserfläche: Hegelrüggen, Beckenried

Einrichtung 21. April 2021

Inhalt

1	Datum und Beteiligte der Zwischenbegehung	2
2	Bestandesgeschichte, vorangehende Begehungen und Dokumentationen	2
3	Ereignisse und ausgeführte Massnahmen.....	3
4	Aktueller Zustand und Veränderungen	3
5	Geplante Massnahmen und Schwerpunkte der Beobachtung	3
6	Diverses	3
7	Zeitpunkt nächste Zwischenbegehung bzw. Folgeaufnahme.....	4

Beilagen

- Orthofotoplan 2018, 1:1'000
- Orthofotoplan 2018, 1:5'000
- Waldgesellschaften, 1:1'000
- Vegetationshöhenmodell 2010, 1:1'000
- Übersichtsplan, 1:5'000
- Formular 1
- Formular 2
- Formular 3
- Fotodokumentation
- Protokoll Vollkluppierung

Checkliste

- Markierungen angebracht
- Fotos aufgenommen
- Formulare ausgefüllt
- Protokoll

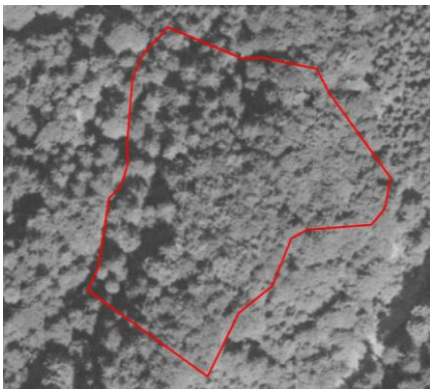
1 Datum und Beteiligte der Einrichtung/Begehung

21.04.2021	Ruedi Scherrer, Förster Jens Furrer, Praktikant
05.05.2021	Andreas Kayser, Forstingenieur Ruedi Scherrer, Förster Heinz Zieri, Betriebsleiter FAGEB Jens Furrer, Praktikant

2 Bestandesgeschichte, vorangehende Begehungen und Dokumentationen

(Beschreibung und Datum der Massnahmen / Ereignisse, Eintragen auf Kopie der Skizze Form 1)

Diese Fläche wurde als Ersatz für die Weiserfläche 01, Seitenarm Träschlibach, erstellt. Die Fläche weiter nördlich musste ersetzt werden, da durch jene eine frische Strasse, welche aufgrund der Verbauung des Träschlibach nötig war, gebaut wurde. In den Jahren 1760, 1793, 1806, 1831 und 1846 haben sich grössere Hochwasserkatastrophen ereignet. Dabei trat der Träschlibach über die Ufer und brachte viel Material in das Tal. Aufgrund des grossen Gefahrenpotential wurde der Träschlibach im Gebiet der Weiserfläche verbaut. Die Arbeiten begannen im Jahre 2018 und sind mittlerweile abgeschlossen. Dabei wurde eine Rodung, angrenzend an die Weiserfläche, im Bachufer des Träschlibach durchgeführt. Der letzte Eingriff in der Fläche fand vor ca. 25 Jahren statt.



Luftbild 1995, swisstopo



Luftbild 2003, swisstopo

Datum	Begehung/Dokumentation	Fazit
???	Begehung	Alte Weiserfläche aufgrund der Strasse nicht mehr verwendbar, neue muss eingerichtet werden
21.04.2021	Einrichtung der Weiserfläche, Vollkluppierung und Fotodokumentation	Teilweise gute Verjüngung dank Seilbahnschlitz, teilweise keine Verjüngung, da kein Licht vorhanden
05.05.2021	Besprechung Ziele und Zustand Weiserfläche	Ahornverjüngung soll aufkommen

3 Ereignisse und ausgeführte Massnahmen

Ereignisse

Jahr	Keine Ereignisse bekannt. Ereignisse sind nur aus dem angrenzenden Träschlibach bekannt.
------	--

Ausgeführte Massnahmen

Ca. 1995	Seilkran, hauptsächlich in der Teilfläche 2 eingegriffen
----------	--

4 Aktueller Zustand und Veränderungen

Boden	Bodenverletzung organische Auflage	2021: Keine gesehen. 2021: Aktuell keine Auffälligkeit. Die Mächtigkeit der Auflage müsste mit Bodenproben untersucht werden, um eine Aussage machen zu können.
Vitalität	Kernwüchse	2021: Ta und Fi: 100% vital. Eschen sterben ab einer Höhe von 1.5m ab.
Stabilität	Krankheiten	2021: Eschentriebwelke.
Konkurrenz-vegetation	Randbäume Brombeeren	2021: stabil 2021: In Teilfläche 2 sind teilweise Brombeeren-Teppich zu finden, wobei dieser nicht stark ausgeprägt ist.
Mischung	Teilfläche 1 Teilfläche 2	2021: Bah, Bu, Es, Fi, Ta, UI, Eibe 2021: Bah, Bu, Es, Fi, Ta, UI, Eibe

5 Geplante Massnahmen und Schwerpunkte der Beobachtung

Geplante Massnahmen

Evt. 2021/2022	Da im gleichen Zug mit einer Seilline nördlich des Baches ein Eingriff in Teilfläche 2 eventuell möglich ist, werden dort, sofern technisch machbar, Bäume entlang des Bachufers und in der Altholzinsel im Nordöstlichen Eck entfernt. Ziel ist es dabei, den Anteil an Laubbäumen zu erhöhen und gleichzeitig der Verjüngung mehr Licht zu verschaffen und so auch die Naturverjüngung des Bergahorns zu ermöglichen
----------------	--

2026 Verjüngungseinleitung und Durchforstung in Teilfläche 1.

Schwerpunkte Beobachtung/ Fragestellungen

2021	<ul style="list-style-type: none"> - Kann Naturverjüngung standortsgerecht aufkommen? - Ist Seitenlicht genügend, um Verjüngung zu fördern? - Ist durch die Rodung im Bachbett der Waldrand stabil? - Kann der Bergahorn dank der zusätzlichen Öffnungen in Teilfläche 2 aufkommen?
------	---

6 Diverses

Eingriff vor ca. 25 Jahren	Der Eingriff fand hauptsächlich in Seilline statt. Links und rechts von der Seilline wurden wenige bis keine Bäume gefällt. Dies hat zur Folge, dass die Verjüngung, Stand heute, eher zu wenig Licht erhält und deshalb der Bergahorn wenig bis gar nicht vorhanden ist.
----------------------------	---

Eingriff 2026	Der Eingriff wird erst 2026 durchgeführt, da sonst die Gefahr besteht, dass bei einem grösseren Windereignis der gesamte Bestand zusammenbricht.
---------------	--

7 Zeitpunkt nächste Zwischenbegehung bzw. Folgeaufnahme

TF1:

Eingriff 2021/2022, Fotodokumentation nach Eingriff und Wirkungsanalyse 5 Jahre nach Eingriff.

TF 2:

Eingriff 2026, Fotodokumentation 2026 nach Eingriff und Wirkungsanalyse 2031 (TF 2, Beurteilung Verjüngungsflächen).